

Der Hönegger

"Stehen Sie immer noch jeden Monat am Einzahlungsschalter Schlange?"

SKA-Salärkonto plus



Ihre Bank in Hönegg

**Freitag, 3. Mai 1985
Nr. 17
AZ 8049 Zürich**

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

**Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
58. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Vorboten des Sommers

Nach all den kalten Tagen bis über Mitte April ist es Frühling geworden. Und es muss Sommer werden. Die Mode hat ihn bereits herausgebracht.

Zu Bürgermeister Chirac in Paris sind bereits hohe Gäste gepilgert, um das Defilé der Haute Couture abzunchen und der Verleihung des Goldenen Fingerhutes beizuwohnen. Mode wird zwar nicht mehr ausschliesslich in Paris gemacht und diktiert. Auch die Italiener sind in dieser Beziehung fleissig, von ferne grüsst München, und am Rande mischen andere Mode-Zentren, aber nicht Metropolen, mit. Allüberall indessen, so wissen's die Modebe-richterstatte zu berichten, wurde ein blumiger, fröhlicher Sommer signalisiert und skizziert, aber es gebe auch viel «Trauerflor» mit schwarzem Chiffon. Höhen und Tiefen liegen also auch hier dicht beieinander.

Die Altmeister Cardin und Dior «spielen mit allen Farben und verteilen ihre Gunst abwechslungsreich auf unifarbene Kombinationen, Streifen und bunte Dessins». Da ist weiter die blumige Rede davon, wie sich Farne und Blätter anschmiegsam um schlank-ranke Modelle schlängeln, von Tunikaeffekten und akzentuierten Partien, erstaunlich vielen Hosen, die immer noch «in» seien, von verspielt-flattriger Stofffülle, die einen knie- oder wadenlangen Jupe allerdings nur vortäuschen.

Die Länge zu mildern gibt es grosszügige Schlitzze bis fast unter die Arme, aber im allgemeinen sind die Säume hinaufgerutscht und werden die Röcke kürzer. Superminis sind nicht mehr su-

spekt; «man will das Bein nicht mehr verstecken».

Na schön denn, Beine raus und mit langen Schritten in den Sommer!

Doch auch dieser Sommer ist nicht mehr, was er früher war: einfach Sommer. In einem Inse-rat werden wir belehrt: «Sommer ist mehr als Mode. Mode ist mehr als Sommer.» Ja, dass der Sommer mehr als Mode ist, hat man bis jetzt vermutet, dass aber die Mode mehr als Sommer ist, das ist neu und muss erst verdaut werden.

Aber nehmen wir's gelassen zur Kenntnis, schliesslich sind wir heute alle «cool» (kühl bis ans Herz hinan). Und so kann uns auch die «hot fashion» (heisse Mode) nicht erschrecken, denn sie ist «for cool people» gedacht.

Heute wird Mode entweder mitgemacht oder von den «Abstinenten» doch toleriert. Dem war nicht immer so. So gut wie die Obrigkeit im Mittelalter Sittenmandate erliess, äusserte sie sich zur Mode und/oder diktierte sie. Abweichterisches wurde an den Pranger gestellt. Ein Frankfurter Pastor Mitte 16. Jahrhundert: Er warnte vor dem «Hosen Teufel» (Pluderhosen) und der damit verbundenen «zerluderten zucht».

Lichtenberg, maliziös, um 1800: «Der gewöhnliche Kopf ist immer der herrschenden Meinung und der herrschenden Mode konform.» Wir heutigen: Freuen uns über die ungewöhnlich hübschen Köpfe, die aus stets Neuem guken.

Das Salzkorn der Woche

Mit der Toleranz ist es so eine Sache. Man ist sehr dafür, schreibt Duldsamkeit gross. Und schreibt sie vor – den andern. Manch einer geht nach dem Motto: Von mir aus kann jeder tun, was ich für gut befinde.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Tierreservate in Afrika

Die Obmannschaft der Hönegger Senioren-Vereinigung möchte alle Frauen und Männer im AHV-Alter am 8. Mai ins reformierte Kirchgemeindehaus, an der Ackersteinstrasse 190, einladen. Wir haben für Sie unseren Hönegger Senior Herr Albert Kägi engagiert. Um 14.30 Uhr wird er uns seinen ausgezeichneten Lichtbilder-Vortrag über Tierreservate in Zentral- und Ostafrika zeigen. Einige von uns kennen Herrn Kägi von früheren Vorträgen her und wissen bereits, was er für «Leckerbissen» an phantastischen Lichtbildern auf die Leinwand zaubert. Dies vor allem, weil es Herrn Kägi gelungen ist, die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt dieser Nationalparks in einen interessanten und abwechslungsreichen Vortrag zusammenzustellen. Wir sind sicher, dass Sie an diesem Nachmittag grosse Freude haben werden und um ein Erlebnis reicher nach Hause zurückkehren.

Darum möchten wir alle Seniorinnen und Senioren aus Hönegg und Umgebung zu diesem Unterhaltungsnachmittag einladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Verwandten mit. Natürlich werden wir auch an diesem Mittwoch bemüht sein, zum Zvieri etwas feines zu servieren.

W. Gyr, Sozialarbeiter

Goldene Hochzeit

Goldene Hochzeit feiern am 9. Mai 1985 Herr Robert und Frau Elise Bruni-Brändli. Wir älteren Hönegger freuen uns von Herzen, dass wir gratulieren dürfen. Wir möchten Ihnen einen frohen und glücklichen Festtag wünschen, zusammen mit Ihren Lieben.

Bei Brunis auf dem Berg war immer Betrieb. Der gelernte Herrensneider hatte gute und zufriedene Kunden. In den Kriegsjahren sah man im Atelier nur feldgrüne Uniformen, tipp-topp, kein Fädeli am Knopf, dass man so aufziehen konnte, sie waren eben von Hand «aabüetzt».

Aber auch den Höneggerinnen hat unser Herr Bruni die Jupes und Jacken genäht. Wir durften mit dem Kinderwagen ins Haus zur Anprobe und Frau Bruni hatte immer einen Kaffee für alle bereit. Ich erinnere mich noch so gut, im «Bruni-Haus» war immer viel Arbeit, es roch nach Stoff, aber, und daran denke ich heute noch, es war trotz «Stress», wie man heute sagt, eine Ruhe, liebe Gastfreundschaft und so «heimelig».

Ganz herzlich möchten wir Ihnen, liebes goldenes Hochzeitspaar danken für Ihre Arbeit, für alle Freundlichkeit und für das kleine Stück Hönegger-Heimat «ufem Berg». Wir wissen, dass Sie auch in Brüttisellen Freunde gefunden haben. Aus Hönegg kommen viele liebe Grüsse und gute Wünsche für die Zukunft.

Herzlichst Ihre Margrith und Werner Wydler und alle Hönegger, die Sie kennen.

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten

Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

3. Int. Radprofi-Kriterium Rüthof am 5. Juli 1985

Im Jahr der Jugend freier Eintritt

(kwb) Am 5. Juli 1985 geht im Quartier Rüthof in Hönegg die dritte Auflage des «Internationalen Radprofi-Kriterium Rüthof» in Szene. Obgleich diese Radsportveranstaltung, sie wird für den «GP Suisse» gewertet, in den letzten beiden Jahren sehr erfolgreich war, soll sie heuer noch attraktiver werden. «Freudlich ist insbesondere, dass im «Jahr der Jugend» auf den Eintritt verzichtet wird, damit insbesondere die Jugendlichen ihre Stars hautnahe erleben können und so zum Velosport animiert werden.



Unsere Aufnahme von einer kürzlichen OK-Sitzung im Hönegger Restaurant «Waid» zeigt von links: Georg Zahner, Direktor der Bütikhofer + Lager AG Dietikon und einer der wichtigsten Sponsoren, OK-Ehrenpräsident lic. rer. pol. Felix Matthys von der Patronatsfirma Matthys AG, Hönegg, Stadtrat Kurt Egloff und OK-Präsident Oskar Meier. (Bild: Klaus W. Bodenmüller)

Unsere Juniorenabteilung E sucht noch fussballbegeisterte Buben

Jahrgänge ab 1. August 1974 bis 77. Unser Training findet jeweils mittwochs zwischen 14.00 und 18.00 Uhr nach den Frühjahrsferien am Höneggerberg (Fussballplatz) statt. Zur Zeit ist das Training im Schulhaus Vogtsrain.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihren Buben an ein Schnuppertraining bringen würden. Gerne erwarten wir auch Ihren Anruf. Bürozeit, Telefon 47 69 88 (E. Wälti verlangen); ab 18.00 Uhr, Telefon 56 61 67.

Kurt Zwyssig, E-Trainer

Weltjugendmusik-Festival

Gut beschickter Folklore-Wettbewerb

(ybf) Am zweiten Tag des vom 9. bis 13. Juli 1985 in Zürich stattfindenden Weltjugendmusik-Festivals wird im Hallenstadion Oerlikon der Show- und Folklore-Wettbewerb ausgetragen. An diesem Mittwoch, 10. Juli, von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr gelangt das Publikum in den Genuss von aussergewöhnlichen Darbietungen, die bei dieser Gelegenheit von einer Fachjury bewertet werden.

Musikgruppen, Tanzensembles und Chöre aus zehn Ländern stellen sich diesem Wettbewerb.

Als einziges Schweizer Korps nimmt die Stadtjugendmusik Dietikon an diesen Schauvorführungen teil. Die weiteren Gruppen stammen aus Singapur und Kanada (je zweimal), aus Norwegen, Finnland, der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Rumänien, Polen und der Türkei (ebenfalls zwei Gruppen). Die am besten qualifizierten dieser Gruppen bestreiten am Donnerstag, 11. Juli, einen internationalen Show- und Folklore-Abend im Hallenstadion, für den ein populärer Eintrittspreis von nur zehn Franken festgesetzt wurde.



Immer in
Ihrer Nähe.
Auch im
Ausland.

winterthur
versicherungen

Generalagentur
Hönegg
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Heute Abend Serenade

Heute Freitagabend, den 3. Mai, findet die Serenade des **Orchestervereins Hönegg** statt. 20.00 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190. Eintritt frei.

Kaninchen-Züchter-Verein Hönegg

Voranzeige

Wir führen auch dieses Jahr wieder eine Kleintierschau am Höneggerberg 110 durch.
Datum: Samstag, Sonntag, 11. und 12. Mai 1985.
Verschiebung bei schlechter Witterung auf 18./19. Mai.

Frühjahrsferien in St. Englmar, Bayerischer Wald

18. Mai bis 1. Juni 1985

Kurzfristig sind wieder infolge Krankheit Plätze freigeworden, nachdem die Reise schon Mitte Januar ausgebucht war.

Die Plätze können sowohl als Doppel- wie als Einzerrzimmer abgegeben werden.

Diese zwei Wochen sind für rüstige Senioren und Seniorinnen konzipiert, die noch gut und gerne kleine Wanderungen und Spaziergänge unternehmen. Wir logieren im Kur- und Sporthotel St. Englmar. Fahrt mit eigenem Bus ab Kirche Hönegg. Der Bus steht uns für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung während der ganzen Zeit zur Verfügung. Vorgesehen ist auch eine Donaufahrt nach Passau.

Preis: Fr. 1250.— im Doppelzimmer Dusche/WC, Vollpension, inkl. Reise und Ausflüge. Einzerrzimmer gegen Aufpreis erhältlich.

Das Hotel verfügt über ein Hallenbad (med. Bäderabteilung, Anwendungen wie Fango und Kräuterbäder müssen extra bezahlt werden), Sauna und sonstigen Komfort. Frühstücksbuffet und drei Hauptgerichte stehen zur Wahl, sowie abends ein Salatbuffet. Auf dieser Reise begleiten Sie: Walter Gyr, Trudi Kömeter, Nelly Schulthess und unser Chauffeur, Hans Kopp.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Reaktion prompt...

Betrifft Ausgabe Nr. 16 vom 26. April 1985; Artikel: «Einigkeit zur Zukunft der Werdinsel erwünscht»
Bezugnehmend auf ihr PS nach obigem Artikel lautet: «Sind denn Sportler wirklich so bequem» möchte ich folgendes bemerken: **sie sind es.**

Auf dem Höneggerberg wurde mit viel Aufwand ein Parkplatz geschaffen. Bei sportlichen Anlässen werden jedoch die Strassen benützt zum Parkieren, statt der Parkplatz, nur um ein paar hundert Meter näher des Clubhauses resp. Sportplatzes zu sein. Abgesehen davon, dass es der körperlichen Ertüchtigung wohl täte, zu Fuss auf den Höneggerberg zu marschieren, werden die Anwohner durch diese sportliche «Rennbahn» an der Michelstrasse recht strapaziert. Auch den Hundebesitzern und den vielen Joggern wäre der Berggang gesundheitlich nur zuträglich. Oben angelangt könnten die kopflosen Renner sich gemütlich der Natur und ihren Schönheiten widmen, statt schwitzend und japsend die Tierwelt im Wald zu stören.

Mit freundlichen Grüssen

N. Haffner

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

**8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41**

**Verkauf
auch Sa.
bis 12.00!**

Ausstellung der 1. Schweizerischen Erfindermesse für Jugendliche im Seedamm-Center

Geistesblitze, Geniestreiche, Entdeckerluste, Bastelwunder, Tüfteleien. Was junge Schweizer forschen erforschten und fix erfanden, können Sie jetzt schmunzelnd, staunend und bewundernd auf der Piazza im Seedamm-Center zur Kenntnis nehmen. Dauer der Ausstellung: 1. bis 11. Mai 1985 im Seedamm-Center.

Übrigens: Die Ausschreibung der nächsten Erfindermesse erfolgt Ende 1985. Einsendeschluss der Arbeiten und Ausstellung sind auf 1987 geplant.

Abnahme der Rechnung 1984 – Gesprächsrunde über aktuelle Fragen der Seelsorge
Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Heilig Geist, vom 22. April 1985
(rjb) Wie es im letzten Pfarrblatt hiess, wären wir «gerüstet gewesen, eine ansehnliche Teilnehmerzahl zu begrüßen». Diese «ansehnliche» Zahl beschränkte sich mit den Behördenmitgliedern auf 55 stimmberechtigte Pfarreiangehörige! Dies, obwohl im zweiten Teil der Versammlung eine Aussprache über aktuelle Fragen der Seelsorge angekündigt worden war, ein Thema, das im täglichen Gespräch mit Angehörigen unserer Pfarrei eigentlich immer wieder auftaucht.

Der Präsident der Kirchenpflege, Hugo Lustenberger, begrüßte die Anwesenden herzlich.
Das erste Traktandum, die Abnahme der Rechnung 1984, in Kurzform aber wie gewohnt fachmännisch präsentiert von Gutsverwalter Franz Horner, gab zu keinen wesentlichen Fragen Anlass und wurde auf Empfehlung des RPK-Präsidenten, E. Hunziker von der versammelten Gemeinde genehmigt.
Im Zusammenhang mit den Finanzen und den entsprechenden Kürzungen, die von der Synode vorgesehen sind, erkundigte sich ein Teilnehmer über den voraussichtlichen Personalabbau bei der **Paulusakademie**. Auf diese Frage konnte der anwesende Präsident des Stadtverbandes, **Dr. Henri Truffer** beruhigend versichern, dass die genannten Kürzungen – entgegen den weitverbreiteten Medienberichten –

keine Dezimierung der jetzt wirkenden drei theologischen Studienleiter vorsehen; hingegen wird kein vierter Leiter dort eingestellt werden können.
Eine weitere Frage betraf die **Rüthhofüberbauung**. Hausverwalter Wilfried Bruckner konnte dazu berichten, im Augenblick stehe nichts wirklich Konkretes bevor, dass hingegen bei der eventuellen Realisierung eines Bauvorhabens die Kirchenbehörde das ihr zustehende Baurecht wahrnehmen würde.
Auf Anregung des Kirchenchors bezüglich der **schlechten Akustik** in unserer Kirche wurden entsprechende Abklärungen angeordnet und von kompetenter Seite ausgeführt. Leider fielen diese negativ aus. Es wird beim derzeitigen Zustand bleiben.
Im übrigen wurden die **Sicherheitsprobleme** in unserem Kirchenzentrum erörtert, die zum allgemeinen Bedauern eine zeitweilige Schliessung der Kirchentüre an der Brunnwiesenstrasse zur Folge hatten. Durch verschiedene unliebsame Vorfälle über längere Zeit hinweg, wurde diese Massnahme unumgänglich.
Im personellen Bereich sind zwei Abgänge zu verzeichnen. Die langjährige Pfarreisekretärin **Rita Hertenstein** verliess im April letzten Jahres unsere Pfarrei. An ihre Stelle trat **Wally Weiss**. Weiter verliess uns Ende letzten Jahres auch der Laientheologe **Josef Z'graggen** um sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Neu hinzugekommen ist der ehemalige Pfarrer von Guthirt **Hans Hermanutz**, der nun zum grossen Teil die Aufgaben von J. Z'graggen übernommen hat.
Glück im Unglück hatte unser langjähriger Abwart **Pius Keller**, der anfangs Dezember einen sehr

schweren Arbeitsunfall erlitt der ihn noch heute daran hindert, vollumfänglich seiner Arbeit nachzugehen. Wir wünschen ihm recht baldige vollständige Genesung! Für Herrn Keller sind die Herren Federer und Pesenti mit vollem Elan eingesprungen und haben sich eifrig darum bemüht, die Lücke bestens auszufüllen und dies zur allgemeinen Zufriedenheit. H. Lustenberger richtete denn auch Worte des Dankes an ihre Adresse, wobei auch der still im Hintergrund aber sehr gewissenhaft wirkende Aushilfssgrist, **Hans Schweighofer** nicht vergessen wurde.
Zum Schluss noch etwas sehr Erfreuliches: Unsere Kirche wird in absehbarer Zeit einen **Kreuzweg** erhalten. Dieser wurde dem bekannten Walliser Künstler **Hans Loretan** – der mit grossem Erfolg schon mehrere bedeutende religiöse Werke geschaffen hat – in Auftrag gegeben. Es ist zu hoffen, dass die Einweihung noch in diesem Jahr gefeiert werden kann.
Anschliessend an den geschäftlichen Teil, wurde die Gelegenheit wahrgenommen, in kleineren Gruppen zu aktuellen Seelsorgefragen Stellung zu nehmen. Nun gilt es, eine Zusammenfassung sämtlicher Gruppengespräche zu erstellen, die Schwerpunkte zu analysieren und, soweit möglich, Änderungen und Verbesserungen vorzusehen. Eine entsprechende Orientierung wird in einem späteren Zeitpunkt entweder über das Pfarrblatt oder in einer weiteren Versammlung bekannt gegeben werden.
An dieser Stelle möchte ich persönlich im Namen der Behördenmitglieder noch ein herzliches «Vergelt's Gott» an das sympathische Ehepaar Laube aussprechen. Auch dieses Mal fehlten weder der fei-

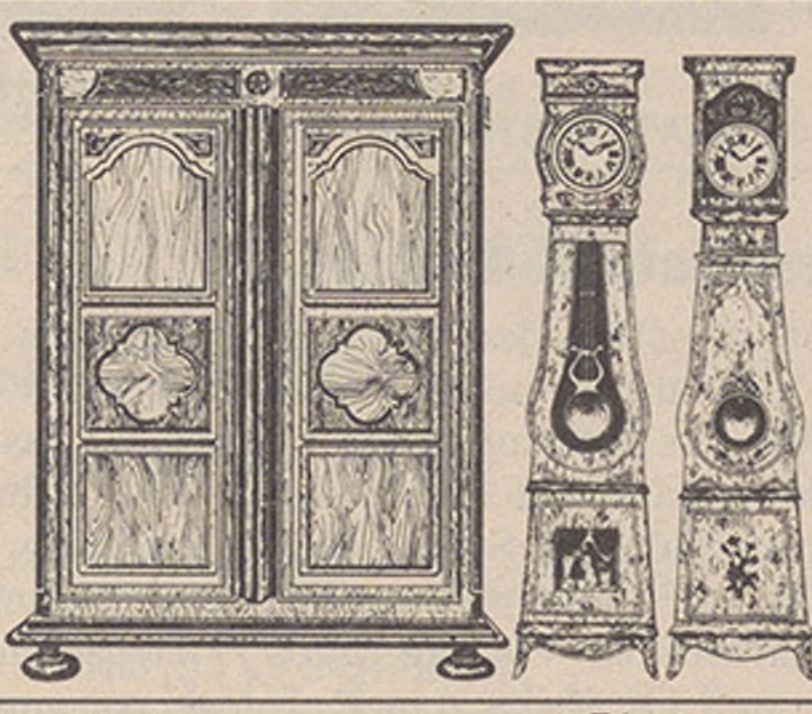
ne Kaffee noch der, von Angehörigen unserer Kirchgemeinde hausgebackene Kuchen. Herr und Frau Laube bemühen sich unermüdlich, in unserem Pfarreizentrum eine freundliche und unbeschwerte Atmosphäre zu schaffen. Das ist nicht selbstverständlich, wenn ich nur zum Beispiel an die jeweils liebevoll zusammengestellten Blumensträusschen denke, die bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Tische zieren.

Neuer Bezirk Dietikon... Ja... Nein?
Grossmehrheitliche Unterstützung findet in der SVP-Fraktion die parlamentarische Initiative ihres Fraktionskollegen **Hans Wiederkehr**, der die Schaffung eines neuen Bezirks Dietikon rückgängig machen will, unter Beibehaltung des Übertritts von Zollikon zum Bezirk Meilen.
Nach Meinung einer grossen Mehrheit der SVP-Fraktion kann keine Rede davon sein, dass dieses Ansinnen einer undemokratischen Negierung eines Volksentscheides gleichkomme. Dies deshalb, weil der Stimmbürger vor der Abstimmung ganz offensichtlich falsch orientiert worden ist. Sogar in den offiziellen Abstimmungsunterlagen war davon die Rede, dass die Limmattaler Bevölkerung diesen neuen Bezirk wünsche. Die SVP-Fraktion ist mit ihrem Kollegen Wiederkehr der Meinung, dass es niemals der Wille des Souveräns gewesen sein kann, den Limmattalern gegen ihren eigenen Willen einen neuen Bezirk aufzuzwingen.

* Collastinkur *
* die ideale Verjüngungskur *
* für jede Frau ab 30 *
* Verwendung von hochwertigen *
* Wirkstoffen wie *
* Collagen und Elastin *
* Daniela Fagetti *
* Cosmetic-Studio *
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Flughafeneck
Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
* Sonntag geöffnet *
Flughafen*
Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10
Höngg
bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16
Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Kommission für Kulturelle Aufgaben
Unterengstringen ZH
Singsaal Büel, 8103 Unterengstringen
2. bis 19. Mai 1985
Magda Schmid
Bilder Teppiche Zeichnungen
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 19.30–21 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 10–12 Uhr und 14–17 Uhr

NEU in ZÜRICH
Antiquitäten - Uhren

Dépraz Frères A.G.
Oberglatterstrasse 35 Tél. 01-817 25 25
8153 Rümlang (neben Maxi Markt)
Montag: 10h.00–12h.00 14h.00–18h.30
Dienstag–Freitag: 09h.00–12h.00 14h.00–18h.30
Samstag: geschlossen.

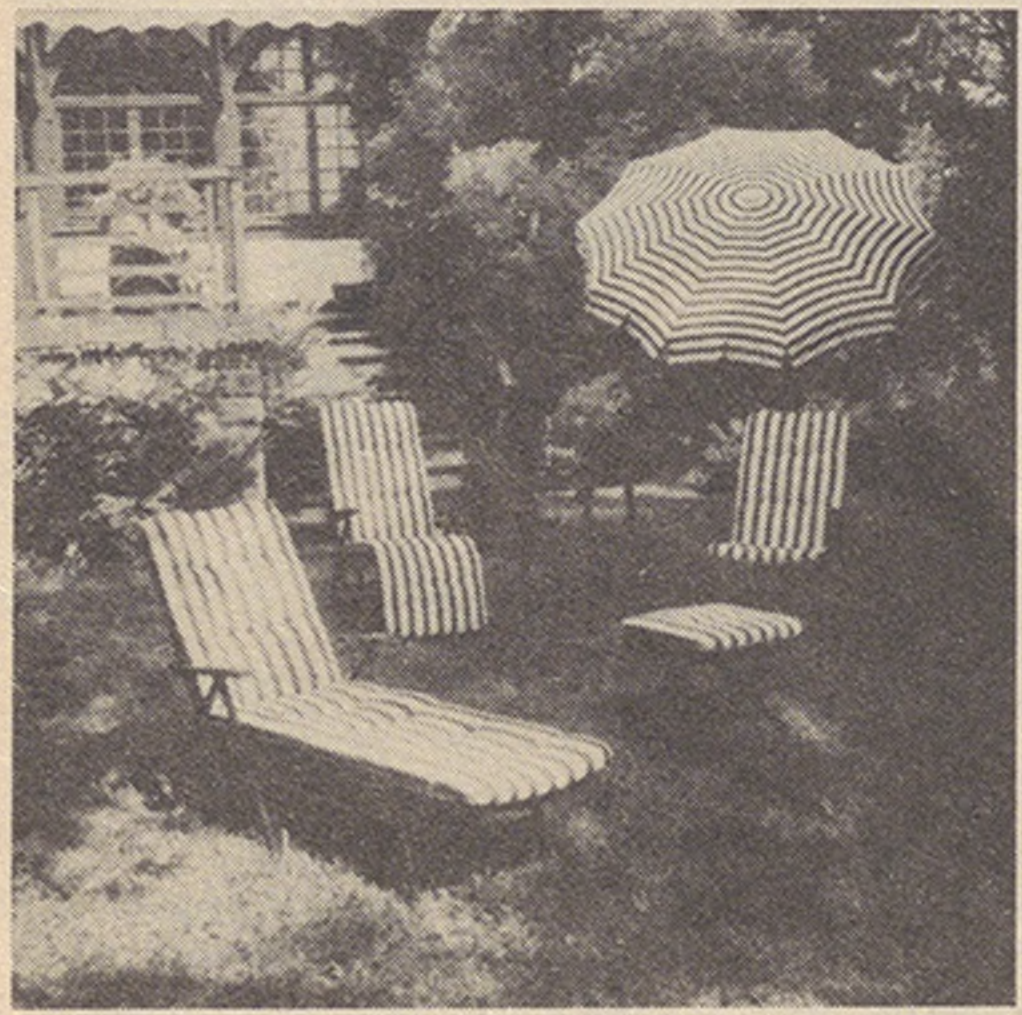
Reparaturen
Radio TV Video
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

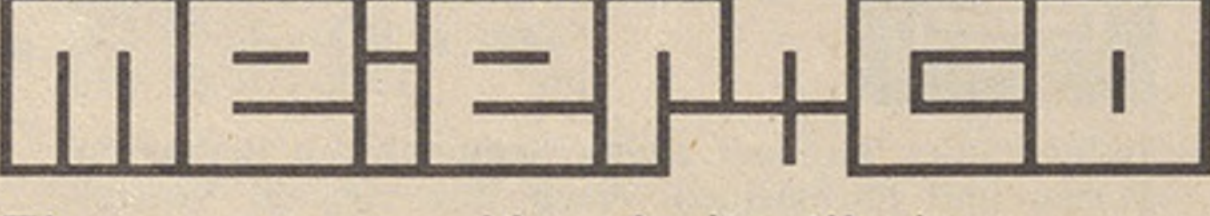
OSIO AG
• NEUBAUTEN
• UMBAUTEN
• RENOVATIONEN
BAUUNTERNEHMUNG
AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

AIKIDO Gewaltfreie Selbstverteidigung
Erwachsene und Kinder
Training durch anerkannte Schwarzgurtinstrukturen
Trainingsplan
Di 19.30–21.00 Allg. Training
Mi 17.00–18.30 Kinder
19.30–21.00 Allg. Training
Sa 17.00–18.30 Waffen
AIKIDO INSTITUT, Hurdächerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg/Rüthhof, Telefon 56 39 10


Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg
Dienstag, 7. Mai 1985
19.30 Uhr
im grossen Saal
des Restaurants Mühlehalde
Limmattalstrasse 215
Traktanden:
Die Statutarischen
Anschliessend, um zirka 20.30 Uhr wird uns Herr Fritz Bucher alt Kantonsrat Adjunkt des Zürcher Zoos mit einem Lichtbildervortrag erfreuen mit dem Thema:
«Rund um den Kilimandscharo»
Der Musikverein Eintracht Höngg wird den Abend mit Vorträgen umrahmen.
Wir freuen uns auf einen regen Besuch und danken dazu im voraus.
Quartierverein Höngg
Der Vorstand

Prêt-à-porter, modisch, sportlich, elegant
Boutique Chic-Tic
Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55



Gartenmöbel-Ausstellung
Grosse Auswahl bequemer und farbenfroher Gartenmöbel finden Sie jetzt bei uns in der originellen alten Schmiede, hinter der Eisenwarenhandlung am Meierhofplatz. Kommen Sie jetzt vorbei, noch ist unser Angebot vielfältig und beliebig kombinierbar.

Eisenwaren Werkzeuge
Haushaltartikel Gartengeräte
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 73 11
Eigene Parkplätze
Gratis Hauslieferdienst



Nur gültig im Pelzsalon Albert Zirner
Abzugeben bei Abgabe der Pelze
bis spätestens 15. Juli 1985

Freitag, 3. Mai 1985
20.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

ORCHESTER VEREIN HÖNGG

SERENADE

Programm

Pietro Lappi Canzon Nr. 26 «La Negrona»
für acht Instrumente in zwei Chören

Giovanni Gabrieli Canzone (1615) zu zwölf Stimmen in drei Chören

Georg Friedrich Händel Konzert B-Dur für Oboe und Streicher

Georg Philipp Telemann Adagio — Allegro — Siciliana (Largo) — Vivace

Antonio Vivaldi Ouverturen-Suite für Bläserquintett

Tiburtio Massaino Ouverture (Allegro) — Siziliano — Menuett — Rigaudon

Konzert a-Moll für Oboe und Streicher

Allegro non molto — Larghetto — Allegro

Canzone (1608) für acht Instrumente in zwei Chören

Daniel Hegland, Oboe
Orchesterverein Höngg
Christian Friedli, Leitung

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten
Dauer zirka 1 Stunde

für Umbauten und Renovationen



KARL E. ISLER AG

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

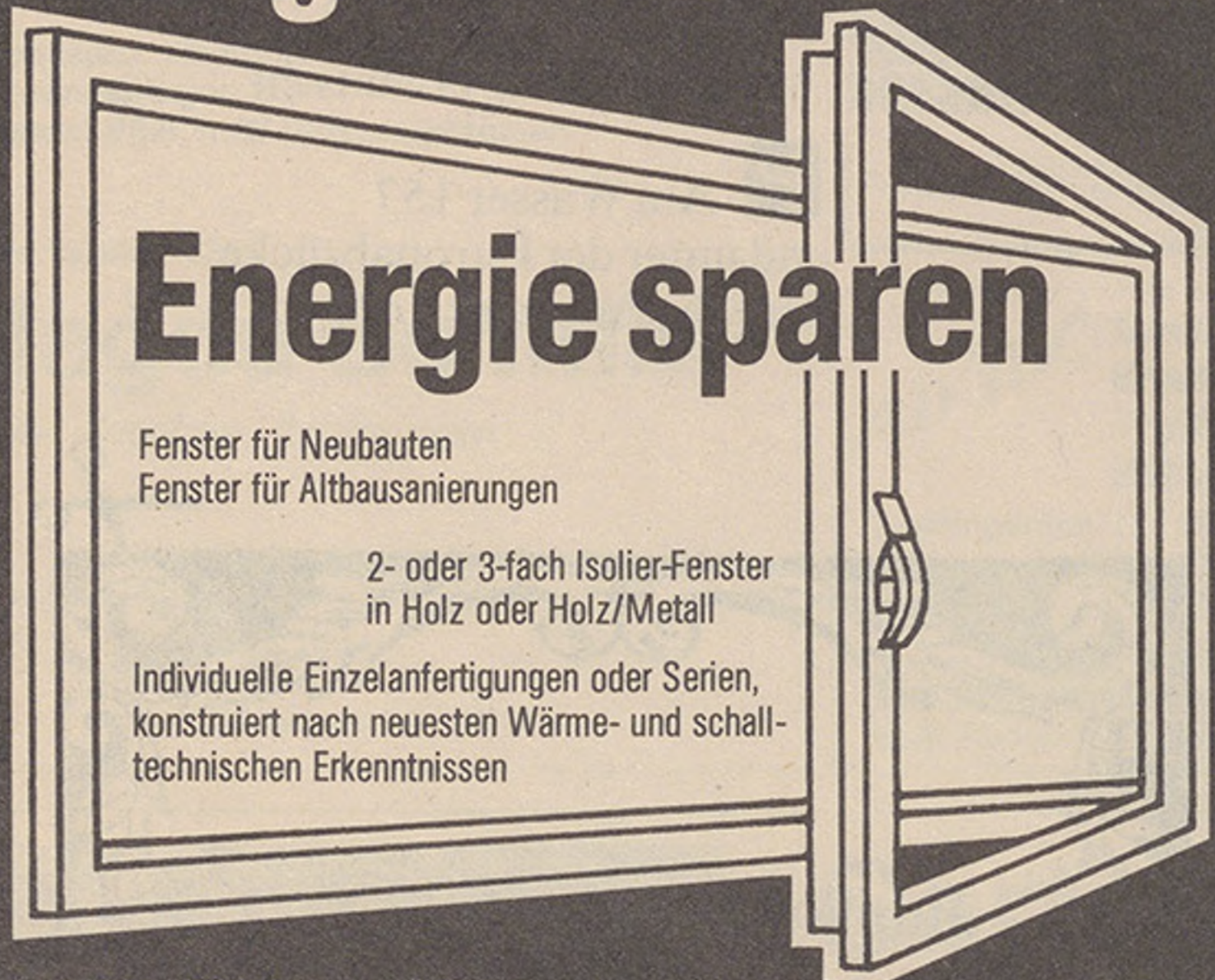


Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Mit guten Fenstern



Energie sparen

Fenster für Neubauten
Fenster für Altbauten

2- oder 3-fach Isolier-Fenster
in Holz oder Holz/Metall

Individuelle Einzelanfertigungen oder Serien,
konstruiert nach neuesten Wärme- und schall-
technischen Erkenntnissen

Fragen Sie uns, wenn Sie Fensterprobleme
lösen müssen. Wir beraten Sie fachmännisch!

Verlangen Sie
mit nebenstehendem
Talon Informationen

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei
Innenausbau

Naglerwiesenstr. 2 8049 Zürich Tel. 01-56 22 00

Senden Sie uns bitte Unterlagen über Fenster:

Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

ballettschule höngg

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

im pneuhaus regoma ag

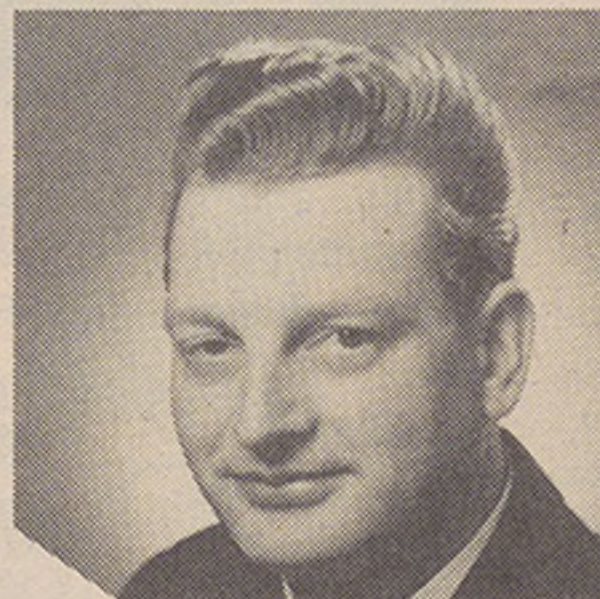
Am Wasser 55
8049 Zürich
Telefon 56 84 40

Jetzt den sagenhaften NCT Reifen

Beratung
und Montage:

pneuhaus regoma ag

**Wir sind Ihr Partner,
wenn es
um «Pneus» geht.**

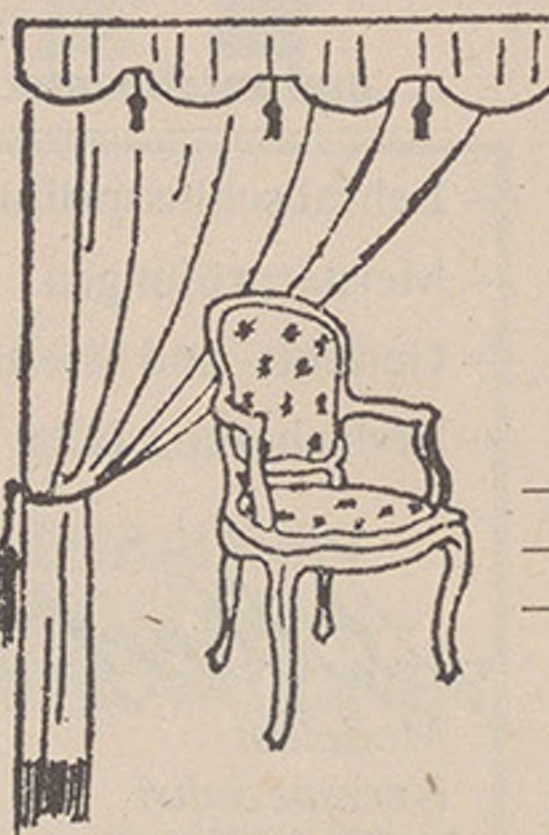


Richard Randegger
Annahmehelfer

Auch am
Samstag
geöffnet
von 8-12 Uhr
Tel. 56 84 40

Auch am
Samstag
geöffnet
von 8-12 Uhr
Tel. 56 84 40

GOOD YEAR



Funk Innendekorationen

Schätzen auch Sie eine unverbindliche
persönliche Beratung? Legen Sie Wert
auf behagliches Wohnen? Ich helfe Ihnen
Ihre Ideen in die Tat umzusetzen:

- Vorhangdekorationen
- Vorhänge
- Näharbeiten
- Lambrequins
- Teppiche
- Bodenbeläge

Gratis Offerten inkl. Ausmassen

A. Funk, Landenbergstrasse 11, 8037 Zürich
Telefon 01/44 28 91

Ihr Fachhändler für Audio und Video

Hans Reding
Radio TV HiFi Antennenbau
46 11 66 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Blütenstauden — Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!

Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben:

VELTZ OPTIK

Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Kinderbrillen-Spezialist
in Höngg.

Von Höngger Familie gesucht

2- oder Mehrfamilienhaus

in Höngg — Oberengstringen.

Offerte bitte unter Chiffre Nr. 1654
an den Verlag «Der Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich.

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschaltung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum
offerieren wir zirka
50 Top-Occasionen
ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41—43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74

Schlosserei Reparaturservice

☎ 01-56 60 13

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen — vertrauen Sie uns!

R. Heuberger
Augenoptikerin SOV

REGENSDORF
Dällikerstrasse 42
01/840 01 01

BRILLEN für Sie und ihn
KINDERBRILLEN
mod. **SONNENBRILLEN**

Einige Quentchen Ratlosigkeit

Bei der Eruierung des Volkswillens bei *Initiative und Gegenvorschlag* glaubte man das Ei des Kolumbus endlich gefunden zu haben: Doppeltes Ja, wenn gewünscht. Nun aber treten in letzter Zeit doch auch nicht ganz von der Hand zu weisende Bedenken auf, ob man damit dem Willen des Volkes auch genau auf die Spur komme. Von einem alten Griechen, Epimenides, ist das sogenannte Lügner-Paradoxon (nicht sehr) bekannt: «Alle Kreter sind Lügner!» Epimenides war selber Kreter! Und weil er als Kreter laut Aussage lügt, ist auch diese Aussage eine Lüge, also falsch. Sollte er aber mit seiner Aussage recht haben (dass alle Kreter lügen), so lügt er auch. Wenn er nun lügt, so hat er recht. Recht oder Unrecht? Stimmt's oder stimmt's nicht? Sowohl als auch. Also spielt's auch keine Rolle, sollte man meinen, ob man bei der Abstimmung zweimal ja sagen oder in andern Varianten sich ergeben kann. Die Formulierung wird immer so sein (müssen), dass man der Lösung des Rätsels nicht gerecht werden kann.

Kreditkarten (Plastic money = Plastikgeld) in rauen Mengen. Man wird mit Einladungen bombardiert. Wer nennt die Namen? Wir nicht (schon, um Schleichwerbung zu vermeiden),

Mehr als 700 Mädchen...

werden von der Damen- und Frauenriege Höngg mit allen ihren Helferinnen und Helfern am Kant. Mädchenriegentag 1985 auf dem Turnplatz des TVH, Hönggerberg und in den Turnhallen des Schulhauses Vogtsrain, gefordert, bewertet, betreut und wo es geht auch «verwöhnt»! Wie dieser bunten Mädchenschar in allen Belangen gerecht zu werden ist, das wissen eigentlich bereits alle Hönngerinnen und Hönngger von gleichen, in den letzten Jahren auf dem «Hönggi» durchgeführten Anlässen. Es gibt stets viel zu tun und am Abend ist man richtig «geschäft», aber, und dies scheint doch viel wichtiger, man ist auch mit etwas Stolz und Freude erfüllt, so vielen Jugendlichen einen abwechslungsreichen, in Erinnerung bleibenden Tag gewährleistet zu haben. Dass dieser jährliche Höhepunkt im Mädchenriegen-Dasein erneut auf den Muttertag – Sonntag, 12. Mai 1985 (und nur bei ganz schlechtem Wetter am 19. Mai 1985) – fällt, scheint ein gutes Omen zu sein, man geniesst den Tag – schönes Wetter ist bei Petrus bestellt – gemeinsam, frei und ohne «Zeremonie», in einer immer noch schönen Natur!

Das Tagesprogramm sieht die folgenden Abschnitte vor:	
07.15	Kampfrichtersitzung
07.30	Beginn Einzelwettkämpfe Leichtathletik
07.45	Beginn Einzelwettkämpfe Geräteturnen
08.00	Beginn Einzelwettkämpfe Gymnastik
08.30	Beginn Riegenwettkämpfe Gymnastik
08.50	Beginn Riegenwettkämpfe Geräteturnen
Zwischendurch Verpflegung, und wie...!!	
13.00	Spiele Kat. B, Ball über die Schnur und Jägerball
13.10	Basketball (Turnhalle Vogtsrain)
14.00	Spiele Kat. A, Ball über die Schnur und Jägerball
15.30 ca.	Stafetten
16.15 ca.	Freie Vorführungen
17.00 ca.	Rangverkündigung
17.30 ca.	Ende Mädchenriegentag 1985

Hat es Sie «gepackt»? Möchten Sie als Helferin oder Helfer in irgendeiner Sparte mittun? Telefon 01/44 52 08 – Frau E. Seiler – gibt gerne weitere Auskünfte oder nimmt noch lieber gleich Ihre Anmeldung von 09.00 bis 11.30 Uhr entgegen. Herzlichen Dank im voraus. Ein solcher Grossanlass ohne Zuschauer wäre wie eine Suppe ohne Salz! Deshalb unser **Aufruf an Alle**, Sonntag, 12. Mai 1985 ab 07.30 Uhr trifft sich ganz Höngg auf dem Turnplatz-Areal Kappenbühl (Hönggi) und in den Turnhallen Vogtsrain zur Unterstützung von über 700 Mädchen! Juhui, chunsch au? Reda Rico

Die Leserin meint

Sommerzeit: «Keine längere in den nächsten Jahren» hiess es kürzlich in einem Artikel. Es hätte nie eine solche gegeben u.E. wenn Herr Bundesrat Otto Stich damals schon ein Wort hätte mitreden können, denn er gehört ganz offensichtlich zu denjenigen Magistraten, welche eine Volksabstimmung ernst nehmen. In weiten Kreisen ist die Wut gegen diese Sommerzeit gross, eine Zeit welche die Nacht zum Tage macht, eine noch zusätzliche Unruhe bringt für Mensch und Tier, vor allem für die Kinder. Und wenn da «nur» in Betracht gezogen wurde, diese Sommerzeit noch zu verlängern, so ist das ganz schlicht gesagt eine Frechheit dem Stimmbürger gegenüber, der damals in der Mehrzahl «nein» gestimmt hat, es nicht stimmt, dass sich auch diese nun erfreuen ob dieser Sommerzeit. Es ist nur so, dass ob solchem Tun immer weniger Bürger zur Urne gehen, denn auch in diesem Falle wurde die Mehrheit nicht erhört. M.K.

wir stellen nur fest, dass es des Plastikgeldes immer mehr gibt. Und die Versprechen sind gross: In so und so vielen Geschäften, Restaurants usw. in vielen Ländern kann man sich mit den Kreditkarten gütlich tun und erst noch (in vielen Fällen) Bargeld von den Banken schöpfen, falls man doch einmal braucht – was, vor allem abseits der touristischen Heerstrassen, gar nicht so selten ist. Dem Kunden und Karteninhaber könnte es recht sein, wenn er mit seiner Karte überall (neuerdings auch an Tankstellen) schlank durchkäme. Weniger Freude dürften die meisten Etablissements haben, denen diese Art von Zahlerei nur Umtriebe verursacht und sie erst noch Kommissionen kostet, welche die Kreditkartenherausgeber verlangen. So wollen denn die besonders gebeutelten Schweizer Textil-Detaillisten eine eigene Karte schaffen, mit der sie gegen die ihnen unliebsamen internationalen Kreditkarten aufmucken wollen. Verständlich. Nur: Der kartenbewehrte und -bewusst gewordene Kunde sieht sich mit Schrecken der Zeit gegenüber, da die einzelnen Branchen mit eigenen Karten aufwarten. Mittel gegen das Tohuwabohu: Geld im Sack, bar zahlen, auch wenn's nicht so fein aussieht.

Computer- und Sprach-erziehung – ein Widerspruch?

Die Referenten kommen zu einer im Höngger Restaurant Mühlehalde organisierten offenen SVP-Gesprächsrunde, um unter Leitung von SVP-Gemeinderat Werner Furrer über eine Vielzahl von Problemen im Zusammenhang mit Schule und Erziehung zu sprechen.

Demgegenüber – und dies sei bereits vorweggenommen – konzentrieren sich die vielen Fragen der Teilnehmer nach den kurzen, aber prägnaten Einleitungsvoten von Stadtrat Kurt Egloff, Schulpräsident Alfred Bohren und Nationalrat Ernst Cincera auf den Themenkreis Computer, Sprache und Schule. Dass nicht über Drogenprobleme, Umweltschutzerziehung, Schulversuche, Schülerzahlen, Lehrerfortbildung und anderes mehr schwergewichtig diskutiert wird, gibt allen politisch engagierten einen mahnenden Fingerzeig, welche Probleme es inskünftig vorrangig zu lösen gilt – **die Computerausbildung!**



Stadtrat Kurt Egloff und SVP-Gemeinderat Werner Furrer beglückwünschen sich gegenseitig zur gelungenen Abendveranstaltung.

Den Ausgangspunkt für den Verlauf der Gesprächsrunde setzt Stadtrat Kurt Egloff mit der Feststellung, dass die Bedeutung der Informatik bis zum nächsten Jahrtausend stets wachsen wird und je länger je mehr prägend für unsere Gesellschaft sein wird. Diese Tatsache wird den auch von niemandem in Frage gestellt, lediglich Nationalrat Ernst Cincera macht uns auf die zum Erkennen dieser Tatsache nur noch wenig verbleibende Zeit aufmerksam, wenn wir nicht den technischen und somit auch den wirtschaftlichen Anschluss in's Jahr 2000 verpassen wollen. Ebenso unumstritten ist die von Schulpräsident Alfred Bohren vorgebrachte Meinung, die Einführung der Computerausbildung in der Volksschule sei ohne Abstriche in andern Fächern für unsere Kinder unhaltbar. Bei der Frage in welchen Fächern weniger Stoff zugunsten der Informatik vermittelt werden soll, schieden sich bereits die Geister. Obwohl einige Teilnehmer ihre Bedenken gegenüber einer weiteren Vertechnisierung unseres Lebens vorbringen, stellen sie die Vorteile der modernen Technik nicht in Frage, sofern sich Erzieher, Eltern und Lehrer der von Pestalozzi postulierten drei notwendigen Erzie-

hungspole: Herz, Hand und Verstand, bewusst sind und weder dem einen noch dem andern Pol ein übermässiges Gewicht zu billigen. Stadtrat Kurt Egloff vertritt in diesem Zusammenhang – im Gegensatz zu Nationalrat Ernst Cincera – die Überzeugung, dass der Computer sich nicht gegen, sondern zum Menschen hin richtet, massgebend sei die Position des Menschen gegenüber dem Computer, da auch ein Computer nicht ohne Programm, d.h. Mensch läuft. Insbesondere vor dem Computer entwickeln sich auch nach Meinung von Stadtrat Kurt Egloff intensive und längere Dialoge zwischen den Menschen, über Programme, Fehler usw.

Trotz der geschickten Regie von SVP-Gemeinderat Werner Furrer den Themenkreis des Abends nicht nur auf die Informatik zu fixieren, kommen die Fragen der Teilnehmer unausweichlich immer wieder auf den Computer und die damit zusammenhängenden Fragen zurück.

Leider, so die Feststellung einer Lehrerin, leidet der junge Mensch an einer starken Sprachverkümmern, da viele Schüler nur noch Comics lesen oder sich vom Fernsehprogramm unterhalten lassen. Dieses Problem hat seine Ursache nicht nur in der fehlenden diesbezüglichen Erziehung der Eltern, sondern auch – viel allgemeiner gesprochen – in der Visualisierung unserer Zeit. Dass gerade der Computer in besonderem Masse Anteil an dieser Misere trägt, wird durch das engagierte Votum eines Sekundarlehrers widerlegt, da der Computer den Menschen zum vielschichtigen Dialog herausfordert, ansonsten keine Entwicklung neuer Programme gewährleistet werden kann. Unbestritten ist, dass es gewisse an Kiosken erhältliche Computerliteratur gibt, welche nicht zur Sprachförderung beiträgt; doch hier – so die Aufforderung der Lehrer an die anwesenden Politiker – könnte die Schule ohne grösseren Aufwand durch Herausgabe schuleigener Lehrbücher müheles Abhilfe schaffen.

Nach Stadtrat Kurt Egloff ist es auch für die Entwicklung unserer Gesellschaft entscheidend, dass wir endlich nicht nur wie bis anhin die schwächeren Schüler fördern und unterstützen, sondern auch der schleichenden Nivellierung durch Förderung der Stärkeren entgegenzutreten (z.B. Freifächerweiterung). Dem Schreiber – und dies sei als persönliche Ansicht vorweggenommen – drängt sich zum Schluss der SVP-Veranstaltung die Überzeugung auf, dass sich die vielen Probleme und Vorbehalte im Zusammenhang mit der Informatik nicht zuletzt aus der Unbekanntheit des Computers bei den älteren Generationen herrühren und somit die vorgetragenen Bedenken hauptsächlich als Eingeständnis der Ungewissheit resp. mangelnder Information zu werten sind. Hierrin liegt auch nach Auffassung der Referenten und Teilnehmer die vordringlichste Aufgabe – Aufklärung tut Not!

Der Hönnger

Zum Start ins Berufsleben gehört ein SBG-Startkonto.

Damit können Jugendliche ab 15 Jahren jederzeit frei über ihr Selbstverdiertes verfügen. Und erst noch von einem Vorzugszins profitieren. Eröffnen Sie Ihr persönliches Konto gleich mit dem ersten Stiftenlohn!

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



allem bei ihm, dass das Publikum überhaupt nicht mehr fragt (ja zum Teil auch nicht weiss), ob er Protestant oder Katholik war. Jedermann wird angerührt. Sodass z.B. eine Orgel- (und Cembalo)-Matinée in der Evangelischen Kirche in Diessenhofen beim Bach-Fest angesetzt ist, wie anderswo die Hohe Messe in h-moll mit Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus bis zu Dona nobis pacem.

Beim Anlass in Höngg waren Orgelchoräle durch das Kirchenjahr zwischen der Phantasie und Fuge in c-moll sowie der Dorischen Toccata eingebettet. Sinnvoll dünkte uns, dass dabei die kurzen Stücke immer mehr Farbe gewannen, sodass vor allem bei den drei Bearbeitungen von «Vater unser im Himmelreich», danach «Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ» und «Wenn wir in höchsten Nöten sind» das Melodische aufgehellter, ja frohgemut wurde, transparenter, tröstender.

Mit einer ganz anderen Aussage schloss die Sonntagsstunde bei der schon genannten Toccata, die eher gewaltig und anpackend klang. So zeigte Schloss nicht nur die Vielfalt des Komponisten, sondern auch seinen eigenen weitausgreifenden Stil. Trotz des komischerweise einsetzenden Schneetreibens (!) kehrten wohl alle Besucher angenehm erwärmt heim, denn Bach kennt nicht den Defaitismus unserer Tage, obgleich seine Welt durchaus keine «heile» war. Doch in jedem seiner Klänge (nicht nur bei der Orgel) spürt man die Sicherheit, die ihm seine gläubige Überzeugung schenkte.

Der Kommentar

Höhenflüge

Die Swissair ist wieder finanziell im Aufwind; rote Zahlen sind verschwunden. Schwarze haben sie abgelöst.

Die Swissair ist, ähnlich wie die SBB, ihrer meist originellen Reklame wegen bekannt. Ganzseitig ist sie in vielen massgeblichen Zeitungen der Welt vertreten. Ganzseitig und farbig inseriert auch die Lufthansa (dass sie deutsch ist, sagt sie nirgends) in aufgestärkten Schweizer Zeitungen. Unter dem Titel: «Hier sehen Sie ein Flugzeug mit Schweizer Küche.» Man wisse (bei der Lufthansa), dass unsere Schweizer Fluggesellschaft (Name inkognito) unter anderem auch wegen ihrer Küche auf der ganzen Welt höchst beliebt sei. Aber auch die Lufthansa bemühe sich «um den guten Geschmack». Eine «renommierte Firma bei Zürich» liefere «Schweizer Küche». Und das sei längst noch nicht alles, was bei der Lufthansa schweizerisch sei: «Schon auf Ihrem nächsten Flug nach Deutschland könnte Sie bei uns eine Landsmännin bedienen. Bis dahin sagen wir: Uf Wiederluege.» Also denn, vorab ein herzhaftes Grüezi! Es ehrt uns Schweizer natürlich, dass eine renommierte Fluglinie auf schweizerisch macht, und die Anleihen bei der Swissair stellen dieser ein recht gutes Zeugnis aus. Was immer man in Deutschland (Heidi Abel hat's am Radio eruiert) über die Schweizer denkt, der Gedanke an Qualität ist immer mit dabei.

Das verpflichtet, u.a. auch zur Anstrengung, dass es so bleibe! In der Gebrauchsgüterbranche hat man nicht immer den Eindruck, dass dieser Einsicht voll nachgelebt werde. Das ist schade. Der Stempel Made in Switzerland sollte nach wie vor kein Signet für mittelmässige Massenproduktion sein, sondern für höchste Qualität garantieren.

In führenden deutschen Blättern inseriert die Swissair ganzseitig und stellt u.a. selbstbewusst fest, dass die «korrekte Lösung Schweiz heisst». Eine Reise dahin oder ein Abstecher nach der Schweiz seien immer angenehm und kurzweilig, und «bevor Sie also Ihren nächsten Flug buchen, sollten Sie daran denken, dass die kürzeste und bequemste Verbindung zwischen zwei Punkten nicht unbedingt die Gerade sein muss». Da haben wir's gut: Wir müssen uns nicht erst in oder über die Schweiz begeben.

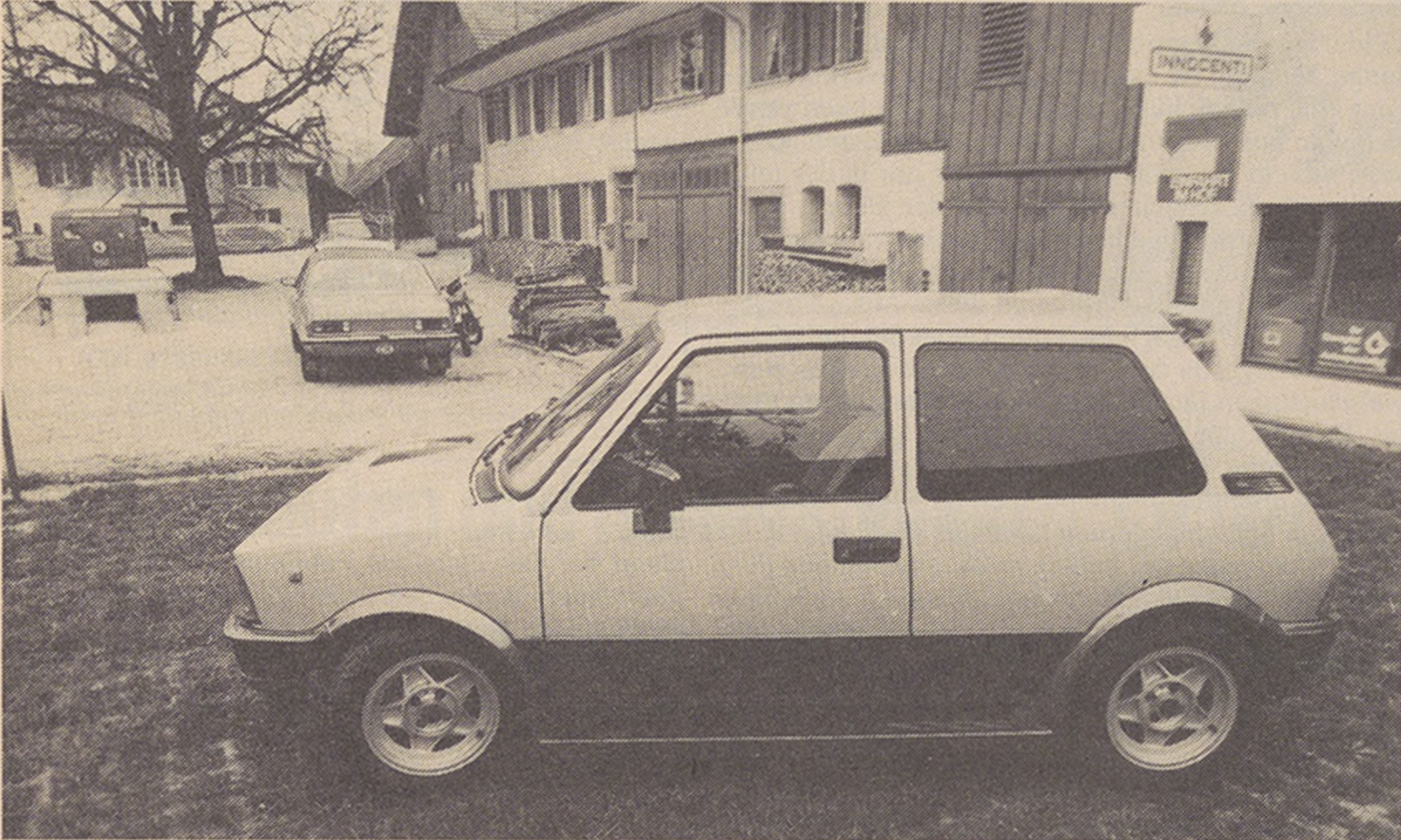
Niki Laudas Formel 1 Rennwagen in Zürich ausgestellt

Anlässlich der 1. grossen Innocenti-Ausstellung an der Horensteinstrasse 55, beim Restaurant Unterdorf, in Zürich-Affoltern, kann der Formel 1 McLaren von Niki Lauda aus nächster Nähe besichtigt werden.

Veranstalter ist der *Höngger Garagist Hansruedi Isliker*. Neben brandneuen Innocenti Modellen ist auch ein Pardestück aus alten Zeiten zu bewundern, ein Ford T Jahrgang 1921; und ein Renault Turbo Special. Sollte nebst Staunen doch noch Hunger und Durst aufkommen, der Veranstalter hat vorgesorgt.

1985 bedeutet für Innocenti einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg in die Zukunft. Die bekannte italienische Marke – sie gehört zur grossen Familie von De Tomaso, Maserati, Moto Guzzi und Benelli – hat eine wichtige Entwicklung vollzogen, indem sie den alten Motor und die Aufhängung der englischen Minis gegen eine japanische Mechanik eintauschte. Damit paaren sich gesteigerte Leistung und Zuverlässigkeit auf ideale Weise mit dem schmucken Kleid einer eleganten Karosserie.

Innocenti SI Turbo de Tomaso. Unter 10 Sekunden von 0 bis 100 km/h. Bereifung 210/530 VR 13, in Verbindung mit 13-Zoll-Felgen und Kotflügelverbreiterung mit integrierter Trittleiste. Dieser Umbau lässt sich auch an ältere Innocentis montieren.



3.-Welt-Laden Höngg

Neueröffnung: Samstag, 4. Mai 1985 am Meierhofplatz im Wöschhüsi, im neurenovierten Haus an der Limmattalstrasse 167.

Unser Hauptanliegen ist bekannterweise die Information über Entwicklungsländer, -probleme und Umweltschutz. Deshalb zeigen wir Ihnen am Eröffnungstag drei Tonbildshows: 10.00 und 13.00 Uhr «Gesundheit für Alle» (15 Minuten); 11.00 und 14.00 Uhr «Wenn die Bäume sterben...» (21 Minuten); 12.00 und 15.00 Uhr «Hunger – Schicksal oder Ungerechtigkeit?» (23 Minuten). Auf besonderen Wunsch werden die Shows auch dazwischen gezeigt.

Gesundheit für Alle

Ziel dieser Tonbildreihe ist, gemeinsam zu überlegen, wie die notwendigen Voraussetzungen für eine bessere Gesundheit aller geschaffen werden können.

Unter der Motorhaube hat sich wesentliches geändert, denn dort findet man ein neues Dreizylindertriebwerk von 993cm³, 52 PS, dessen Laufkultur eher an einen italienischen Sechszylinder denken lässt. Der gleiche Motor ist auch in einer Turbo-Version erhältlich. Dank seiner Leistung von 68 PS nimmt er es mit manchen grösseren Motoren auf; verständlich, wenn man diese quicklebendige Kraft auf ein Wagengewicht von nur 700 kg überträgt! Für besonders budgetbewusste Fahrer gibt es denselben 993 cm³-Motor auch in einer supersparsamen Dieselausführung. Aus dem Reich der aufgehenden Sonne stammt auch das Fünfganggetriebe.

An der Karosserie wurde nur wenig geändert. Vorne präsentiert sie sich jetzt in einer etwas abgerundeten Form, was den neuen Tendenzen entgegenkommt. Auch hinten wurden einige wenige feine Retouchen angebracht. Unübersehbar sind die serienmässigen Radkastenverbreiterungen und die stolze Typenbezeichnung *Turbo!* Der Passagieraum erhielt neue, je nach Version mit hellbeigem oder braunem Samt bezogene Sitze. Das Instrumentenbrett wurde neu gestylt. Weitere Ausstattungsdetails: lederbezogenes Lenkrad, Digitaluhr mit Chronometer, Wildledergarnitur. Die praktische Seite umfasst unter anderem elektrische Fensterheber, Scheibenwischer hinten, Nebelschlussleuchte.

Innocenti! Ein sportliches Auto für junge und jung gebliebene Fahrer!

Erosion ein, das Land verwüstet, es kommt zu Überschwemmungen und wahrscheinlich mit der Zeit sogar zu globalen Klimaveränderungen, die zu verheerenden Dürrekatastrophen führen können. In der Tonbildschau wird auf unsere Mitverantwortung hingewiesen, da neben dem Brennholzbedarf der lokalen Bevölkerung vor allem die Tätigkeit der internationalen Holzkonzerne und der steigende Fleischkonsum in den Industrieländern zur Zerstörung der tropischen Regenwälder führen.

Hunger – Schicksal oder Ungerechtigkeit?

Es wird verdeutlicht, dass der Hunger in der Welt nicht unabänderliches Schicksal, keine hauptsächlich Folge der Überbevölkerung, sondern in erster Linie ein Verteilungsproblem ist. Um das Hungerproblem zu lösen, muss den notleidenden Menschen in den Entwicklungsländern die Möglichkeit gegeben werden, Nahrung für sich selbst zu produzieren. Dies bedeutet, dass zwei Dinge umverteilt werden müssen: Der Bodenbesitz und die Macht zu entscheiden, was für Nahrung für wen produziert wird. Ebenso nötig wäre aber auch eine grundsätzliche Umkehr in den Industrieländern: Wir müssen aufhören unsere überlegene Kaufkraft auszuspielen und mit unserem ungezügelter Nahrungsmittelkonsum auf Kosten der Dritten Welt zu leben.

Am Eröffnungstag laden wir Sie ebenfalls ein zur Degustation unserer Produkte wie Kaffee aus Nicaragua, Tee aus Sri Lanka oder Tansania, Honig aus Mexiko. Bei uns finden Sie im weiteren – übrigens, wie vielen schon bekannt – 3.-Welt-Produkte: Nahrungsmittel, Kunsthandwerk, Textilien, Umweltschutzprodukte, Recyclingprodukte, Literatur und Spiele.

Jeden-Tag können Sie sich beim Einkaufen so entscheiden, dass es gut ist für jene, welche die Produkte herstellen, gut oder mindestens nicht schädlich für die Umwelt, gut für Sie selber.

Wir freuen uns auf die Begegnung und das Gespräch mit Ihnen.

Verein 3.-Welt-Laden Höngg

Wir gratulieren

Ich will Euch tragen bis zum Alter hin und Ihr sollt einst sagen, dass ich gnädig bin. Lasst nun Euer Fragen, Hilfe ist genug! Ja, ich will Euch tragen, wie ich immer trug.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, diese Zusage unseres Gottes, dass er uns alle durch die Tage des Lebens begleitet, möge Sie zuversichtlich und mutig machen. Wir dürfen doch immer wieder erfahren, dass wir nicht alleine sind.

Mit vielen lieben und guten Wünschen für das neue Lebensjahr grüssen wir Sie recht herzlich.

Geburtstag feiern:

2. Mai: Frau Rosa Sutter, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.

3. Mai: Herr Albert Hönger, Konrad Ilg-Strasse 3; 80 Jahre.

6. Mai: Frau Mathilde Lang, Konrad Ilg-Strasse 23; 90 Jahre.

8. Mai: Frau Martha Meier, Konrad Ilg-Strasse 5; 85 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder

Musikrestaurants freuen sich über «Sommerzeit-Polizeistunde»

Zahlreiche Musikrestaurants hatten in den letzten Jahren extrem stark unter den Auswirkungen der Sommerzeit gelitten: An den hellen Sommerabenden waren sie verständlicherweise nicht vor dem Eindunkeln gegen 22 Uhr besucht worden.

Die dadurch verbliebenen, nur etwa zwei effektiven Betriebsstunden hatten dann nicht mehr ausgereicht, um die hohen Kosten für den Musikbetrieb decken zu können. Allein 1984 hatten vier Musikrestaurants aus diesen Gründen die Live-Musik einstellen oder gar den Betrieb schliessen müssen.

Der sich um die Erhaltung der von den Auswirkungen der Sommerzeit in ihrer Existenz bedrohten Restaurationsbetriebe mit Live-Musik bemühende Verein «Züri-Live» hat mit grosser Freude zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat auf Antrag des Stadtrates von Zürich für 14 Musikrestaurants eine versuchsweise und auf den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. September beschränkte Verlängerung der Polizeistunde auf 01.00 Uhr bewilligt hat.

«Züri-Live» sieht darin einen Beitrag zur Erhaltung des kulturellen Lebens und der vom Bürger immer stärker geforderten Wohnlichkeit in der Stadt. Musikrestaurants bilden einen wohlthuenden Kontrast zu reinen Nachtclubs oder den immer zahlreicher werdenden Gogo-Girl- und Animierbetrieben. Restaurationsbetriebe mit Live-Musik erfreuen sich bei der Bevölkerung grosser Popularität, weil sie allabendlich angenehme Unterhaltungsmöglichkeiten zu «anständigen» Konsumationspreisen anbieten und stehen vor allem bei den weiblichen Gästen hoch im Kurs, weil sich Frauen auch allein in diesen Lokalen aufhalten können, ohne in irgendeiner Weise belästigt zu werden.

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleitung: Heidi Graber

10. Mai: Reise in den Frühling mit Heidi Graber, Anmeldung: Telefon 748 17 05

Regelmässige

Veranstaltungen: Turnen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleitung: Rosmarie Wildhaber

7. Mai: Tierreservate in der ganzen Welt, Dokumentarfilm

Spektrum

Zentrum Oberengstringen, Freitag, 3. Mai, 20.15 Uhr – Apéro ab 19.30 Uhr. In der Bibliothek des Zentrums findet unsere nächste Vollmondlesung statt. *Otto F. Walter* wird Unveröffentlichtes lesen sowie ein neues Projekt vorstellen. Ein interessanter Vollmondabend steht Ihnen also bevor, denn Sie erhalten Einblick in die Schreibwerkstatt eines bekannten Schriftstellers.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Barras geb. Schwizer, Ida, geboren 1901, von Broc FR, Witwe des Max, gew. Kaufmanns; Regensdorferstrasse 153.

Krächpelt geb. Lehmann, Anna, geboren 1888, von Zürich und Biel, Witwe des Albert, gew. Techniker; Limmattalstrasse 371.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 5. Mai 1985

9.30 in der Kirche Gottesdienst zu Beginn des Konfirmandenjahres

Pfr. Ines Buhofer

Pfr. H. U. Oggenfuss

Pfr. K. Stokar

Pfr. Chr. Zangger

Anschliessend Kirchenkaffee

Jugendgottesdienste

und 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 im ABZ-Kolonielokal «im Wingert»

9.30 im Schulhaus Imbisbühl

Abendgottesdienst

in der Kirche: Pfr. Chr. Zangger

Kollekte: Evang. Liebestätigkeit

Wochenveranstaltungen

Montag, 6. Mai 1985

11.15 bis 12.00 Uhr: Werktagsgruppe der

Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus, für Kinder von 4 bis 6 Jahren.

Dienstag, 7. Mai 1985

9.00 im Alterswohnheim Riedhof: Morgenandacht

16.10 bis 17.00 Uhr: Werktagsgruppe der

Sonntagsschule im Schulhaus Vogtsrain und Lachenzelg für Kinder von 7 bis 11 Jahren.

20.00 in der Lavaterstube: Bibelkurs von

Pfr. Stokar. «Der soziale Aspekt in der Botschaft Jesu».

Mittwoch, 8. Mai 1985

11.30 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonneggtreff, Café für jung und alt. Die

Sonneggfrauen kochen ein feines Mittagessen.

14.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: «Tierreservate in Afrika». Herr A. Kägi zeigt Lichtbilder über Tierreservate in Zentral- und Ostafrika.

18.00 vor dem Kunsthaus Zürich: Führung mit

Pfr. K. Stokar. Frauengruppe Berufstätiger. Auch weitere Gemeindeglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Freitag, 10. Mai 1985

12.00 Mittagessen im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde

Oberengstringen

Sonntag, 5. Mai 1985

10.00 Pfr. Lüssi: Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises.

Kollekte für die Stiftung zur Förderung geistig Invalider, Heim zur Platte

Bublikon

9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche

10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltungen

Sonntag, 5. Mai 1985

20.15 Orgelabend, Erich Vollenwyder spielt Werke von Joh. Seb. Bach

Montag, 6. Mai 1985

20.15 Anbetungsgottesdienst in der Kirche

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Dimanche, 5 mai 1985

10.00 Culte, pasteur: G. Riquet

Offrande: Synode protestant suisse

10.00 Culte de l'enfance

10.00 Culte de jeunesse

10.00 Garderie

11.00 Après-culte

20.00 Culte du soir à Witikon

Evangelisch-methodistische Kirche

Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 5. Mai 1985

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 8. Mai 1985

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 5. Mai 1985

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagsschule

Arbeiter-Schiessverein

Höngg

Bedingungsschiessen

Bundesübung 300 m

Samstag, 4. Mai, Vormittag 8.00 bis 11.30 h

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783,

8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Zunft Höngg

Zunftstamm, Montag, 6. Mai 1985, Restaurant Mühlehalde

Kegelabend, Dienstag, 7. Mai 1985, Restaurant Wartau.

Akkordeon-Orchester

Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Seniores (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frl. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Dramatischer Verein

Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 01/461 15 01 (zwischen 17 bis 19 Uhr)

Probe jeden Mittwoch

Mitglieder jeden Alters sind jederzeit herzlich willkommen!

Krankensmobilen-Magazin

des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Nottal-telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflegeverein Höngg

Schwestern-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12

Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 853 26 53

Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse: Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56

Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

Sonntag, 5. Mai 1985, orientalische Öffnung von 10.00 bis 12.00 Uhr

Gruppenführungen nach Absprachen mit F. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich, Telefon Privat 56 47 49, Geschäft 202 00 33 oder mit Frau Piller, im Ortsmuseum, an der Gsteigstrasse/Vogtsrain, Telefon 56 83 61.

Verein für Volksgesundheit

Höngg und Umgebung

Dienstag, 7. Mai 1985: Nachmittags-Carfahrt ins schöne Städtchen Appenzell zum Besuch des Heimatmuseums und des Musik-Automaten-Museums oder des «Blauen Hauses». Abfahrt punkt 12.30 Uhr, ab Sonnegg bei der reformierten Kirche Höngg.

Baldige Anmeldung erwünscht über Telefon 56 22 74, A. und G. Steiner.

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helm-Turnen) 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30

9.40—10.40

Donnerstag 7.50—8.50

10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurs in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45

Turnhalle Brunnewils-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.00—9.00

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Telefon 211 38 55

Schmiedensplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 462 72 50

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60

Seebach-Apotheke, Schaffhauserstr. 437, Haltestelle Felsenrain, Telefon 301 33 50

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

SVP-Fraktion für Begünstigung von Autos mit Katalysator

Die SVP-Kantonsratsfraktion hat die Vorlage für die Revision des Gesetzes über die Verkehrsabgaben nahezu einstimmig befürwortet. Die vorgesehene Erhöhung der Verkehrsabgaben wird angesichts der Teuerung, die seit der letzten Revision eingetreten ist, als ausgewiesen eingestuft. Insbesondere begrüsst die SVP-Fraktion die Bestimmung, wonach Fahrzeuge, die mit einer wirksamen Abgasreinigungsanlage bestückt sind, in den Jahren 1986/87 von der Verkehrsabgabe befreit und im Jahre 1988 nur mit 50% der üblichen Abgaben belegt werden. Angesichts der grossen Bedeutung, welche einer Senkung der Luftbelastung durch Autoabgase zukommt, ist diese Massnahme sehr unterstützungswürdig. Die Abgeltung der Leistungen der Verkehrspolizei aus den Erträgen der Verkehrsabgaben in der Höhe von 20 Millionen Franken erachtet die SVP-Fraktion als angemessen.

Disco*Show***Wettbewerb*****

Am Samstag, den 11. Mai wird das reformierte Kirchgemeindehaus Höngg, an der Ackersteinstrasse 190 zum Discotempel. Ein Spektakel mit heissen Rhythmen, mit Pin-Spot-Show, Computer Light-Show und Wettbewerb. Beginn 19.30 Uhr, der Eintritt kostet Fr. 7.—.

Für ufgestellt jungi Lüüt en tolli Sach!



restaurant rebstock
taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Das neu renovierte Restaurant Rebstock — Taverne — bietet Ihnen

Im Restaurant
Ab 07.00 Uhr Kaffee und Gipfel
Frühstückservice
Preiswerte Tagesmenüs oder à la Carte

Taverne
Kennen Sie unsere Taverne? — Gediegener Raum für gemütliche Stunden bei feinem Essen und erlesenen Weinen aus der Schweiz, Italien und Frankreich.

Terrasse
Bei schönem und mildem Wetter ist unsere ruhige Terrasse im Hof den ganzen Tag geöffnet (70 Plätze)

Saal 1. Stock
Unser renoviertes Sali eignet sich vortrefflich für Hochzeiten, Firmenfeste und Familientreffen (15 bis 50 Personen).

Gerne machen wir Ihnen Vorschläge, rufen Sie an, Telefon 56 85 55 und verlangen Sie Herrn A. Medaglia

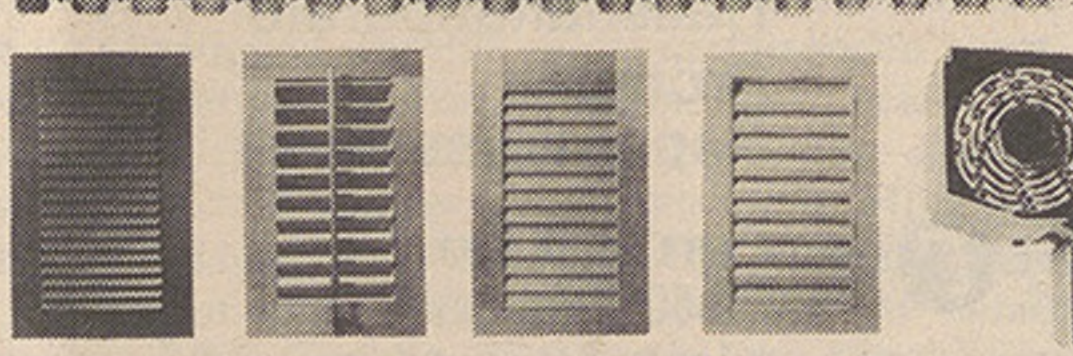
Kegelbahn
3 vollautomatische Kegelbahnen (Reservation erwünscht)

 im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein



Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG
8953 Dietikon

Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49

Liebe Eltern

Wir eröffneten unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren in Höngg, im Rütihof. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung bei Frl. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

Seriöses Malergeschäft

empfeht sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Rauchgasentschwefelung jetzt auch für Industriefeuerungen

(EFCH.) Im Kampf gegen den Luftschadstoff Schwefeldioxid klafft eine breite Lücke: Wirtschaftlich arbeitende Anlagen zur Rauchgasentschwefelung gibt es erst für Grossanlagen wie Kraftwerke, nicht aber für mittelgrosse Industriekessel, die mit preiswertem Schweröl oder mit Kohle befeuert werden. Wie auch bei Industriefeuerungen der SO₂-Ausstoss stark reduziert werden kann, beweist eine schweizerische Entwicklung, die kürzlich in Sulgen/TG in Betrieb genommene Demonstrationsanlage der Milchpulverfabrik. Mit finanzieller Unterstützung des NEFF, des Nationalen Energie-Forschungs-Fonds, entwickelte die Firma Air Fröhlich ihre «Fumex»-Rauchgasreinigungsanlage, die nun seit Ende Januar 1985 erfolgreich die Rauchgase aus den drei schwerölbefeuerten Dampfkesseln in der Milchpulverfabrik Sulgen reinigt. Schwefeldioxid wird zu mehr als 90 Prozent abgeschieden (bezogen auf die Rauchgasmenge). Bei Schweröl mit 2 Prozent Schwefelgehalt bedeutet dies weniger als 240 Milligramm SO₂ je Kubikmeter Abgas, also weniger als die Hälfte dessen, was die neue Luftreinhalte-Verordnung vorsieht. Auch Teile anderer Schadstoffe wie Chloride und Staub entfernt die «Fumex»-Anlage zuverlässig.

Einschliesslich Energierückgewinnung kostet die Anlage in Sulgen 1,2 Mio Franken. Dank Energie-Einsparung in der Grösse von 10 Prozent sowie Verwendung billigerer Brennstoffe soll sich die Installation innerhalb von vier Jahren amortisieren. Anlagen wie «Fumex» erlauben der Industrie, weiterhin das preisgünstige Schweröl einzusetzen und trotzdem ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

«Boden – ein bedrohter Lebensraum?»

Wanderausstellung an der ETH Zürich:

In der Zeit vom 7. bis 24. Mai 1985 zeigt der Fachbereich Bodenkunde der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich die Ausstellung «Boden – ein bedrohter Lebensraum?» der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz in der Eingangshalle des Hauptgebäudes der ETH Zürich (Rämistrasse 101, 8006 Zürich, Tram Nr. 6, 9 und 10).

Wissenschaftler informieren über den Boden, seine Entstehung, Tiere im Boden, Boden und Landwirtschaft, Kulturlandverlust, Schadstoffe im Boden und Bodenerosion. Auf 34 Postertafeln gehen Fachleute aus verschiedenen Hochschulen und Forschungsanstalten den heutigen Bodenproblemen nach. Die Eröffnung der Ausstellung wird am Dienstag, den 7. Mai 1985, 10.00 Uhr im Hörsaal F 5 des ETH-Hauptgebäudes, Rämistrasse 101, stattfinden. Professor Dr. Martin Rotach, ETH Zürich («Nutzung des Bodens in der Schweiz»), Johannes Dettwiler, Ing. Agr., Bundesamt für Umweltschutz («Vollzug des Bodenschutzartikels im Schweizerischen Umweltschutzgesetz») und Dr. André Desaulles, Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Liebefeld («Das Nationale Beobachtungsprogramm Boden») werden mit Kurzreferaten in die Ausstellung einführen. Die Veranstaltung ist öffentlich und, wie auch die Ausstellung, bei freiem Eintritt zugänglich.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8 bis 21 Uhr; Samstag 8 bis 15 Uhr; Sonntag geschlossen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Winzerstrasse 69, Stützmauer und Terrainaufschüttung, Frau B. Hungerbühler, Winzerstrasse 69.

Nachträgliche Ausschreibung

Riedhofstrasse 3, Fassadenaussenisolation an der Westfassade, Garage A. Zwicky AG, Riedhofstrasse 3

26. April 1985

Baupolizei

Gitarrenklänge und italienische Spezialitäten

Prosciutto di Parma con Melone Cavaillon
opp. Asparagi Cavaillon
Pasta asciutta tre colori
Insalata Mimosa
Piccata alla milanese
Risotto zafferano
opp. Saltimbocca romana
Risotto zafferano
Carosello di Sorbetto primavera

Für 2 Personen Fr. 114.—
Dazu inbegriffen
7 dl. Flasche Castellano (1974)

... und viele südländische Gitarrenklänge

BALESTRA

Italienisches Spezialitäten-Restaurant

Hotel BAHNPOST
Tel. (01) 241 32 11
Inhaber: P. Balestra
Reitergasse 6
8004 Zürich

RESTAURANT

Rütihof

Was wär en Frühelig ohni Erdbeeri und Spargle!

Geniessen Sie jetzt die schlankwährenden Frühlingsboten in köstlichen Variationen —

e wahri Augeweid!

Familie Luteijn freut sich mit Ihnen über die Einkehr des Frühlings.

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Wir empfehlen Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an, wir helfen Ihnen, auch bei einem Todesfall.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Klassische Massagen
Cellulite-Massagen
Kosmetische Fusspflege
UVA Caribic-Solarium
mit integriertem Gesichtsbrenner

Telefon 56 36 16

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
auch Samstag und Sonntag offen
09.30 bis 17.00 Uhr

Vermietung in Höngg per 1. Juni 1985

4-Zimmer-Wohnung

zu Fr. 695.—, inkl. NK

Bedingungen:

- CH-Ehepaar mit Kind
- Stadtbürger oder 2 Jahre Wohnsitz im Kanton Zürich
- Jährliches Reineinkommen laut Steuererklärung, Pos. 25, max. Fr. 48 000.— plus Fr. 3500.— je Kind.

Anfragen an
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg
Telefon 01 / 56 44 14
von 9.00—11.00 und 18.00—20.00 Uhr

Für eine grössere Ueberbauung in Zürich-Höngg haben wir die

nebenamtliche Hauswartung

(Reinigung, Treppenhäuser, Pflege/Unterhalt der Umgebung, Heizungsbedienung) zu vergeben. Keine Wohnung zur Verfügung

Interessenten melden sich bitte bei


INTERCITY
8008 Zürich, Zollikerstrasse 141, Telefon 01 - 55 12 20


Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Spargelzeit
in der «Mühlehalde»

Cavaillon Spargeln mit Majonnaise	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln mit brauner Butter	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln mit Hollandaise	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln mit Vinaigrette	Fr. 23.—
Cavaillon Spargeln Milanaise	Fr. 24.—
Cavaillon Spargeln Milanaise und Spiegelei	Fr. 25.—
Cavaillon Spargeln polnische Art	Fr. 24.—
Zu jeder Art Spargeln	
1 Teller Parma Rohschinken	Fr. 8.—

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

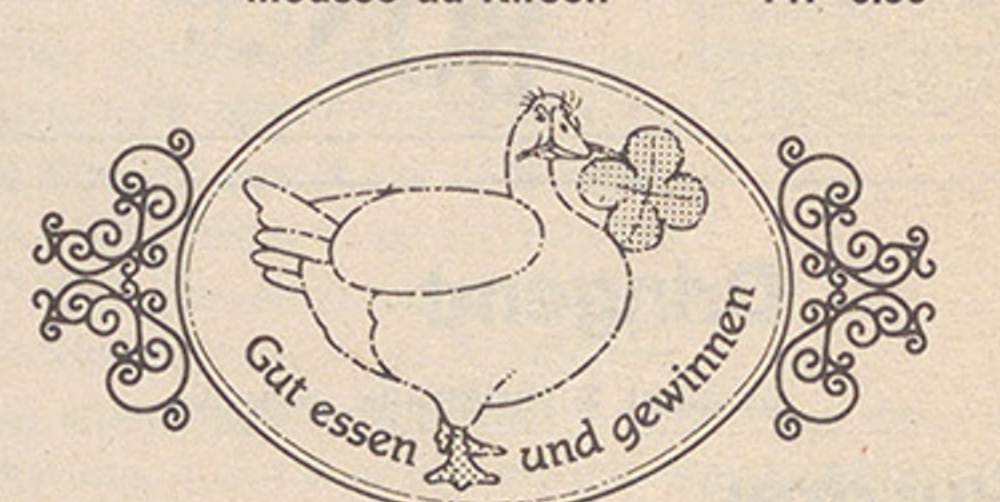
Restaurant Wartau Höngg
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Unsere Menu-Vorschläge

Nudelgratin mit Quark	Fr. 9.50
Waldmann-Topf	Fr. 12.50
«Suurs Möckli»-Ragout	Fr. 14.80
Mousse au Kirsch	Fr. 6.50



4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe

Buchhaltungen Steuererklärungen
sehr günstig. Tel. 01/56 17 56

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Damen-Regenmäntel ab Fr. 79.—
Damen- und Herren-Freizeitjacken ab Fr. 49.—

Stofflädeli 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten neu:
Montag bis Freitag, 13.00—18.00


Basler
Versicherungs-Gesellschaft

Ihr Partner in Versicherungsfragen

Generalagentur
Zürich-Altstetten
Birmensdorferstr. 55
8036 Zürich
Telefon 01/241 66 20

Gutschein
Für eine kostenlose Beratung und für unsere begehrten Wanderkarten

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Alter _____

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST

Kunststoff-
Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Prêt-à-porter, modisch, sportlich, elegant

Boutique Chic-Tic

Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55



Wir stellen unser
Erfolgsteam vor:

**Coiffure
Schaller**

Bekannt für modische
Herrenhaarschnitte und
aktuelle Damenfrisuren.

Ein Besuch
lohnt sich!



Schaller
COIFFURE
BIOSMETIK

DAMEN-
UND
HERRENSALON

in Höngg
Salon Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51
in Wipkingen
bei der Nordbrücke
Rotbuchstrasse 66
Telefon 362 88 00

Für Ihren
ersten Besuch
BON 5.-

Dringend

gesucht, zuverlässige, initiative

Putzfrau

für Büro und Haushalt.
Zeitgemässe Entlohnung, Sozial-
leistungen.

Telefon tags 56 47 66, abends 42 09 55



TonikumD aktiv plus
mit Lecithin, Ginseng, Eisen, Rutin
und 11 Vitaminen. Stärkt Nerven,
Körper und Geist.

Aufbau- und Stärkungsdragees

**TonikumD
aktiv plus**

Gibt es nur in Ihrer Drogerie:

Dorfbach Drogerie
Limmattalstrasse 186
Telefon 56 70 16

Drogerie Wartau
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 73 10



Alfred Kunz
8049 Zürich

Gutschein

für 1 Muster **TonikumD
aktiv plus**

LIMMAT
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft: Durchfall

Die erste Massnahme bei unproblematischen
Durchfallerkrankungen ist die Einhaltung einer Diät.
Eventuell 24 Stunden lang nichts essen, unge-
süßten Schwarztee trinken, später übergehen zu
Zwieback, Schleimsuppe und geraspelten Äpfeln.
Bei Fieber, und anhaltenden Durchfällen Arzt
konsultieren.

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium

Massage Höngg

Imbisbühlstrasse 7
Eigener ☐

**Die
Video Cassette
Fr. 118.-**

(Oder gratis beim Kauf eines Mediator
Video Cassetten Recorders)



Hier:



mediator VIDEO TV
HIFI

Visura Treuhand-Gesellschaft
Société Fiduciaire
Società Fiduciaria

Seit 50 Jahren Partner von Wirtschaft und Verwaltung

**Regensdorferstrasse
Zürich Höngg**

2-Familien-Haus, Fr. 930 000.—. Baujahr 1946,
Dachwohnung neu. Parzelle 617 m². Keine
Garage/Parkplatz.

Visura Treuhand-Gesellschaft

Talstrasse 80, 8021 Zürich
Telefon (01) 211 38 33

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Gebrauchtes

2er und 3erSofa

(ital. Design, Busnelli)

günstig abzugeben
(VP 500.—). Stoffüberzug
erneuerungsbedürftig.

Telefon Geschäft 44 58 33,
Privat 56 29 66

Gesucht

günstiges, mechanisch
einwandfreies

Klavier

D. Müller
Telefon 56 64 46

Betreuergruppe sucht
dringend per 1. Mai 1985

**1½- bis
2-Zimmer-
wohnung**

Kreis 10
Mietzins max. Fr. 550.—,
für Mutter und Kind
(Flüchtlinge)

Anrufe bei Tel. 56 83 58

**Damen-
schneiderin**

empfiehlt sich
für exklusive
Neuanfertigungen
und Änderungen.

Telefon 840 23 15

H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag/
Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Kreis 10

An der Breitensteinstrasse 69 vermieten
wir schöne

2-Zimmerwohnung

Mietzins Fr. 465.— inkl. Nebenkosten.
Bevorzugt: älteres Ehepaar.
Bedingung: Hauswartung

Auskunft erteilt Telefon 436 81 11

**Schwangerschafts-
Rückbildungs-
Gymnastik**

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 54

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Dringend gesucht!

**2- bis 3-Zimmer-
Wohnung**

max. Fr. 900.— inkl.

Telefon 56 44 64
(Fr. Bertschi)

**Gesucht
Fotolabor**

zur Mitbenützung,
von Amateur-Fotograf,
für Schwarz-Weiss-
Arbeiten.

Benützungszeit nach
Absprache.

Telefon Privat 56 14 05
oder Geschäft 55 44 25



**Spende Blut
rette Leben**

Vermietung in Oberengstringen
per 1. Juli 1985

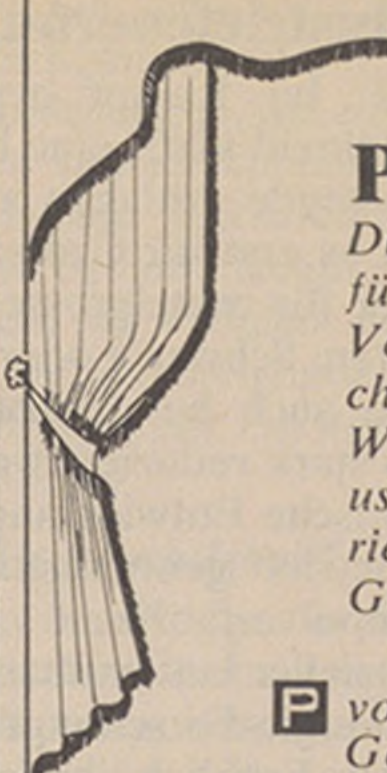
3-Zimmer-Wohnung

zu Fr. 598.— inkl. NK

Bedingungen:

- CH-Ehepaar mit Kind
- Stadtbürger oder 2 Jahre Wohnsitz
im Kanton Zürich
- Jährliches Reineinkommen laut Steuer-
erklärung, Position 25, maximum
Fr. 57 500.— plus Fr. 3500.— je Kind.

Anfragen an
Bau- und Siedlungsgenossenschaft
Höngg
Telefon 01 / 56 44 14
von 9.00—11.00 und 18.00—20.00 Uhr



Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen.
Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst of-
fiziert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

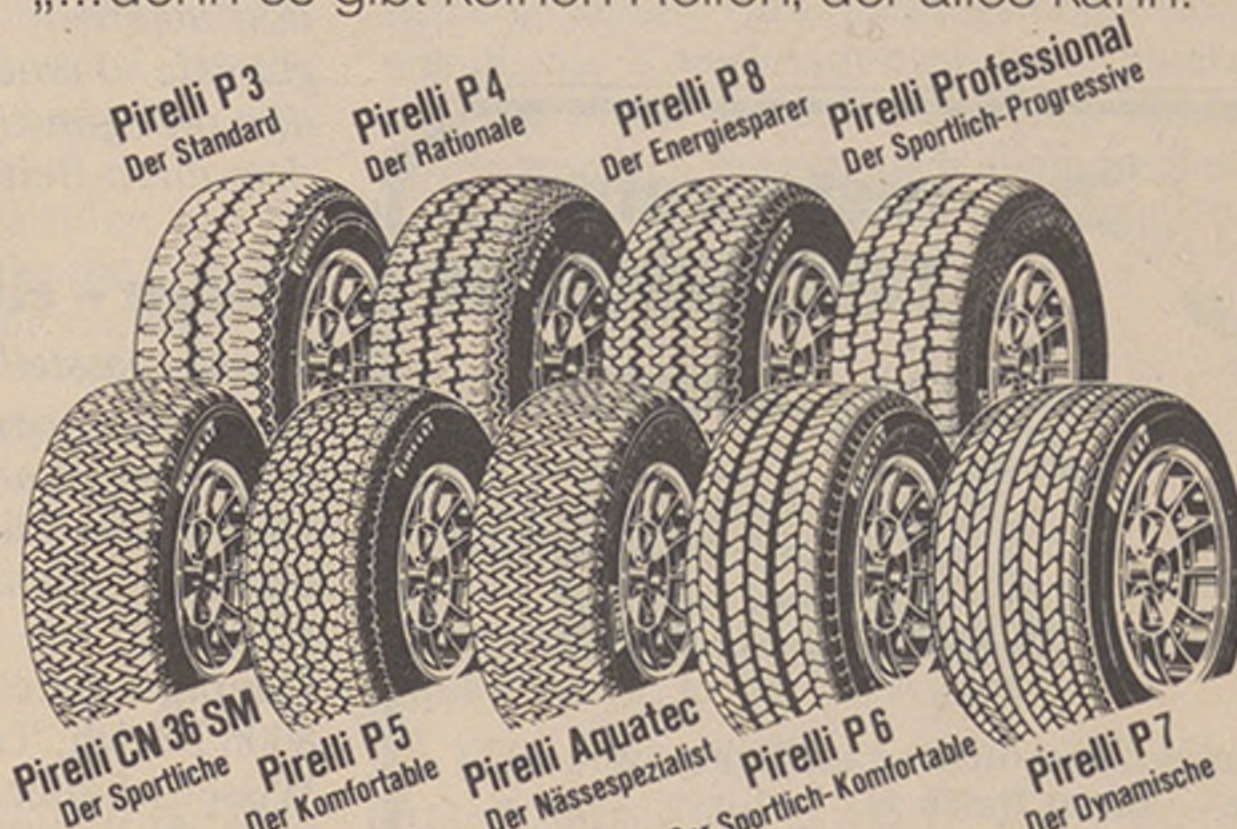


☐ vor dem
Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



Pirelli bietet Leistung nach Maß.
„...denn es gibt keinen Reifen, der alles kann!“



Spezialisten leisten mehr

INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf, Tel. 01/840 33 41

für fachgerechte Reifenmontage.

**Gut qualifizierte
Floristin**

für 2 bis 3 Tage pro Woche gesucht in unsere
kleine, aber lebhaft Blumenecke in Höngg.

Blumen Glarner

Telefon 56 00 30, Frau Näf oder Tel. 750 35 26



**Furrer & Co.
installiert seit 1924**

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66 / 67



Ihre Buchhandlung mit der grossen Auswahl
an Literatur für Hobby und Freizeit!

**es ZENTRUM
Regensdorf**
01-840 62 64